

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

viertelj. 1 R. 20 Pf. (incl. 2 illust. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

42. Jahrgang.

N^o 45.

Sonnabend, den 13. April

1895.

Ostern 1895.

Der Winter war so lang und schwer,
O bange Zeit, da der Wiederkehr
Des Lichts wir mühen warten,
Da endlich, aus dem Himmelsaal
Frau Sonne sandte wärmenden Strahl,
Bald grünt's in Wald und Garten.

Von dranken Nebel und trübes Licht —
Doch schlimmer noch, wenn sich drinnen dicht
Am Herz die Nebel betten,
Das ist die allerbängste Zeit,
Wenn von des Zweifels herbem Leid
Die Brust sich nicht kann retten.

Warum in Winters Schnee und Eis
Erlickt das letzte Blütenreis?
Woju der Schönheit Erblaffen,
Woju Vergänglichkeit und Tod
Und alles Siechthum, alle Noth?
Schwer ringst Du, es zu fassen.

Doch während du grübelst noch und sinnst,
Mit tausend Fragen das Herz umspinnst,
Im Aetherblau hoch droben
Das erste fröhliche Lerkenslied
In den jungen keimenden Frühling zieht,
Am Gott den Schöpfer zu loben.

Sein Jubelton: es giebt nicht Nacht,
Aus der sich nicht neu ein Tag entfacht,
Kein Vergeh'n, kein Sterben, kein Schwinden,
Aus dem nicht der Kern Auferstlichkeit
Durch alles Siechthum, alles Leid,
Den Weg zum Licht kann finden!

Es oßert! Sieh Herz hinaus in die Welt,
Die Hoffnung hat schon die Knospe geschwellt,
Läßt Frühlinglüfte wehen,
Es oßert — du sehest es, und unbewußt,
Auch du blühest wieder in tieferer Brust —
Es giebt ein Auferstehen!

Die Ortsbehörden haben alljährlich zweimal, im Frühjahr und Herbst, unter Zuziehung des Bezirkschornsteinfegers die Feuerstätten, sowie vierteljährlich das Feuergeräthe zu revidiren.

Diese Vorschriften mußten den Herren Gemeindevorständen und Gutsvorstehern des Verwaltungsbezirks in Erinnerung gebracht.
Schwarzenberg, am 9. April 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Führ. v. Wirking.

Er.

Bekanntmachung.

Die rückständigen Brandversicherungsbeiträge für den 1. Termin 1895 sind bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung bis spätestens zum 20. dieses Monats an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme zu entrichten.
Eibenstock, am 10. April 1895.

Der Rath der Stadt.
Dr. Körner.

Geyer.

Frühjahrs-Kontrol-Versammlungen betr.

Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrolversammlungen im Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, der Reserve, die Dispositions-Urmlauber, sowie die zur Disposition der Ersatz-Belehrten Entlassenen und die Ersatz-Reservisten zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1) in Eibenstock am Feldschloßchen:

Dienstag, den 16. April 1895, Vormittags 10 Uhr,

für die Beurlaubten aus Eibenstock,

Nachmittags 2 Uhr:

für die Beurlaubten aus Hundshübel, Muldenhammer, Reihardtsthal, Wolfsgrün, Blauenthal, Sosa, Wildenthal und Carlsfeld.

2) in Schönheide vor dem Rathhause:

Mittwoch, den 17. April 1895, Vormittags 9 Uhr,

für die Beurlaubten aus Schönheide,

Nachmittags 2 Uhr:

für die Beurlaubten aus Schönheiderhammer, Neuheide, Ober- und Unterstühengrün. Besondere Bestellungsbeehle, sowie Anschläge werden nicht ausgegeben; unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Eintreffen auf dem Kontrolplatze wird mit Arrest bestraft.

Gesuche um Befreiung von der Kontrolversammlung sind, gehörig begründet, rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzureichen.

Eisenbahn-Fahrtpreismäßigung wird nicht gewährt.

Das Mitbringen der Militär- und Ersatz-Reserve-Pässe wird besonders in Erinnerung gebracht.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

Auction.

Dienstag, den 16. April 1895

und nach Befinden an dem darauf folgenden Tage,

Vormittags von 9 Uhr ab

sollen in hiesiger Genossenschaftsbrauerei wegen Einstellung des Geschäftsbetriebes die vorhandenen Betriebsgegenstände und Inventarküde, als:

Zum Osterfeste.

Gar gewaltig ließ und diesmal der Winter seine eisige Nacht fühlen, voll und ganz äbte er sein strenges Regiment aus und mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln erinnerte er die Menschheit daran, daß er die Herrschaft besitze. Riesige Schneeberge thürmte er in den Thälern auf und mit einem weißen Mantel, der nimmer schwinden zu wollen schien, umgab er die Bergeskluppen; im Sturm und rastlosem Wirbel brauste er daher und mit eisigem Griffel malte er, wie zum Hohn der verschneiten Menschheit, Blumen und Gräser

an die Fenster. Bittere Klagen tönten von der Menschen Lippen; denn das Menschenherz ist ein schwaches, jagendes Ding gegenüber der Elemente Nacht. „Will es denn niemals Frühling werden!“

Und es ist doch Frühling geworden! Wieder lächelt die Sonne auf die aus langem Winterschlaf erwachende Natur hernieder, wieder schwellen die Bäume und sprechen die Gräser, frei von Banden rieseln die Wellen, die Bäche und Flüsse und frei und leicht hebt sich die Menschenbrust, befreit von beklemmender Bürde. Die Glocken vom Thurm sie läuten das heilige Osterfest ein und den Frühling. Wieder hat sich

die Kunde von des befreienden Auferstehungsfestes Nacht bewährt, wieder hat es seinen siegenden Einzug gehalten und mit ihm der langersehnte, lang erwartete Lenz.

Wie sich dereinst aus dem starren Eis und tothen Gestein der Frühling löstete und das Leben emporproß aus der Nacht des Todes, so brach auch dereinst aus dem düsteren Reich des Heidenthums siegend, gewaltig, eine neue Welt schaffend, eine Welt des Friedens, der Liebe und der Eintracht, das Christenthum hervor. Und mit dem Osterfeste, dem Feste der Auferstehung des Erlösers aus dunkler Todesnacht, wurde die Rettung des Menschengeschlechtes aus geist-

eine eiserne Braupfanne, ein Kühlschiff, eine Malzquetsche, eine Malzreinigungsmaschine, sechs Eisschwimmer, ein Maisbottich, zwei größere Wasserbottiche, sechs größere eichene Bierbottiche, ca. 200 Stück Bierfässer, mehrere Wannen, Kübel, verschiedene Wirtschaftszutensilien u. gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden.

Die Mehrzahl der Fässer eignet sich auch zur Verwendung zu häuslichen und wirtschaftlichen Zwecken aller Art. Hausbesitzer werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Das Verzeichniß der Auktionsgegenstände hängt in der hiesigen Rathhauswirthschaft aus.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Die Abgabenrestanten Nr. 70, 145 und 164 des Verzeichnisses der unter das Schanz- und Tanzstättenverbot gestellten Personen sind zu streichen.

Stadtrath Eibenstock, am 10. April 1895.
Dr. Körner.

Graupner.

Stammholz-Auktion im Forstbezirk Eibenstock.

Im Hotel „zum Rathhaus“ in Aue sollen

Sonnabend, den 20. April 1895,

von Vormittags 9 Uhr an

nachverzeichnete vollständig aufbereitete meist sichte Stammhölzer versteigert werden, und zwar:

1) vom Auersberger Forstrevier:

1265	Stück	von 10—15 cm	Mittensstärke,	223,22	Festm. Inhalt,	} in den Abtheilungen 42, 16, 64 und 44.
2193	"	16—19 "	"	820,52	"	
860	"	20—22 "	"	527,45	"	
1495	"	23—29 "	"	1400,14	"	
336	"	30—36 "	"	547,06	"	

2) vom Bokauer Forstrevier:

307	Stück	von 10—15 cm	Mittensstärke,	72,11	Festm. Inhalt,	} in der Abtheilung 4.
401	"	16—19 "	"	184,45	"	
235	"	20—22 "	"	169,21	"	
388	"	23—29 "	"	439,22	"	
67	"	30—40 "	"	129,62	"	

3) vom Schönheider Forstrevier:

1171	Stück	von 10—15 cm	Mittensstärke,	211,71	Festm. Inhalt,	} in den Abtheilungen 13, 50, 68 und 70.
1139	"	16—19 "	"	412,10	"	
449	"	20—22 "	"	264,02	"	
280	"	23—32 "	"	260,03	"	

Die Versteigerung erfolgt unter den bei den Einzelauctionen geltenden Bedingungen und zwar, soweit die bei dem königlichen Forstrentante Eibenstock gestellten Kauttionen nicht ausreichen, nur gegen sofortige Bezahlung oder Sicherstellung des Kaufpreises.

Spezielle Verzeichnisse sind bei der Auktion zu haben, oder vorher durch das königliche Forstrentamt Eibenstock zu beziehen.

Königl. Forstrevierverwaltungen

Auersberg zu Eibenstock, Oberförster Lehmann,

zu Bokau, Oberförster Richter,

zu Schönheide, Oberförster Franke.

Königl. Forstrentamt

Eibenstock,

Verlach.

am 9. April 1895.